

Einladung

Das Scheitern als Chance?

Die Klimakonferenz von Kopenhagen und ihre Folgen

Um Anmeldung wird gebeten bis zum **22.03.2010** mit beiliegender Karte per Post oder per Fax, per E-Mail, telefonisch oder direkt im Internet unter <http://www.fes.de/mainz/veranstaltungen.php>.

Bei Anmeldungen per E-Mail bitten wir Sie, Ihre Postanschrift hinzuzufügen. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Friedrich-Ebert-Stiftung

Große Bleiche 18-20

55116 Mainz

Telefon 0 61 31 / 9 60 67-0

Telefax 0 61 31 / 9 60 67-66

E-Mail mainz@fes.de

Internet www.fes.de/mainz

**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG
BÜRO MAINZ

Das Scheitern als Chance?

Die Klimakonferenz von Kopenhagen und ihre Folgen

Termin: **Donnerstag, 25.03.2010**
18.00 Uhr bis ca. **20.00 Uhr**

Veranstaltungsort: **Friedrich-Ebert-Stiftung**
Große Bleiche 18-20
55116 Mainz

Referent: **Michael Müller**
Bundesvorsitzender der
NaturFreunde

Ansprechpartner: **Sebastian Ruf**
Tel.: 06131/96067-14
Sebastian.Ruf@fes.de

Die Klimakonferenz von Kopenhagen, zu der die Vertragsstaaten der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen im vergangenen Dezember zusammengekommen waren, führte zu einem enttäuschenden „Minimalkonsens“. Dieser beinhaltet die Festlegung des völkerrechtlich nicht bindenden Zieles, die Erderwärmung auf weniger als 2 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Dabei wurde auf jegliche Zielvorgaben verzichtet, welche die Treibhausgasemissionen hätten einschränken können.

Die nicht erfolgte Festlegung konkreter Ziele wurde von Beobachtern insbesondere der mangelnden Kompromissbereitschaft der beiden großen Industrienationen USA und China zur Last gelegt. Ist bei diesen und anderen „Bremsen-Staaten“ in naher Zukunft überhaupt mit einem Umdenken zu rechnen? Und machen die Klimakonferenzen in ihrer jetzigen Form noch Sinn?

Michael Müller, bis letztes Jahr noch Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, wird in seinem Vortrag die (spärlichen) Ergebnisse der Kopenhagener Klimakonferenz resümieren. Dabei wird der Bundesvorsitzende der NaturFreunde darlegen, welche politischen Weichenstellungen erfolgen müssen, um das oben genannte Zwei-Grad-Ziel in Reichweite zu halten. Zuletzt wird Michael Müller in seinem Referat auf die Unvereinbarkeit des stetig propagierten Wirtschaftswachstums mit Umwelt- und Klimaschutz eingehen.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein!